

Unser Selbstverständnis

In der Lebenshilfe Bremen engagieren sich Angehörige, Mitarbeiter*innen, Selbstvertreter*innen, Freiwillige und Fachleute gemeinsam zum Wohle von Menschen mit geistiger Behinderung. Das soziale Umfeld der unterstützten Menschen ist eine wichtige Ressource, die wir wertschätzen und in unsere Arbeit einbeziehen.

Wir treten für die Rechte von Menschen mit Behinderung sowie für ihren Anspruch auf Hilfe und Unterstützung (Begleitung, Vertretung, Assistenz) ein. Entstanden aus der Elternselbsthilfe, engagieren wir uns für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und verstehen uns als Vertreterin der Interessen von Menschen mit geistiger Behinderung wie auch als Leistungserbringerin und Impulsgeberin für eine inklusive Gesellschaft. Der Artikel 3 des Grundgesetzes „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“ ist dabei für uns handlungsleitend.

Teilhabe, Selbstbestimmung und ein respektvolles Miteinander leiten uns bei der täglichen Arbeit und der Verwirklichung unserer langfristigen Ziele. Dabei haben wir auch Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung immer im Blick.

Mit unseren breit gefächerten Angeboten für alle Altersgruppen unterstützen wir viele unterschiedliche Menschen im Alltag sowie bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und bieten ihnen die Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Wir richten unser Augenmerk stets auf ihre Interessen, Bedürfnisse und Wünsche und übernehmen wenn nötig Verantwortung für ihre Belange.

Bei der Planung und Umsetzung unserer Angebote beziehen wir vielfältige Meinungen und Perspektiven ein und sorgen für die Individualität unserer Leistungen. Wir zeigen Wahlmöglichkeiten auf und bieten kompetente Unterstützung bei der Entscheidungsfindung.

Die Lebenshilfe Bremen hat schon lange eine starke Selbstvertretung. Auf ihre ehrenamtliche Arbeit sind die Selbstvertreter*innen stolz. Sie kämpfen für ihre Anliegen. Schwierigkeiten halten sie nicht auf. Sie helfen der Lebenshilfe dabei, Probleme zu lösen und sich weiterzuentwickeln. Mit Hilfe der Selbstvertreter*innen erkennt die Lebenshilfe, was andere nicht sehen.

Unser Menschenbild

Vor dem Hintergrund der Geschichte des gesellschaftlichen Ausschlusses und der Verfolgung von Menschen mit Behinderung engagieren wir uns seit unserer Gründung im Jahr 1960 für Teilhabe und gegen Ausgrenzung insbesondere von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir achten alle Menschen in ihrer Diversität sowie ihre vielfältigen Lebensweisen.

In der Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderung bewegen wir uns oft im Spannungsfeld zwischen Fremd- und Selbstbestimmung. Die Beteiligung von Menschen mit Behinderung und ihrer Angehörigen sowie die gemeinsame Reflexion unserer Zusammenarbeit sind daher wichtige Säulen unseres Handelns.

Wir unterstützen und stärken Menschen mit Behinderung dabei, sich selbst als verantwortliche Akteur*innen wahrzunehmen und Gestalter*innen ihres Lebens zu sein. Hierin sehen wir einen wichtigen Beitrag, gemeinsam mit Menschen mit Behinderung und ihren Unterstützer*innen das Recht auf gesellschaftliche Teilhabe einzulösen.

Unsere Arbeit

Als Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Bremen übernehmen wir wichtige gesellschaftliche Aufgaben: Als Begleiter*innen, Unterstützer*innen und Berater*innen ermöglichen wir die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in den Bereichen Freizeit, Erziehung, Bildung, Wohnen, Arbeit und Pflege. Hierfür setzen wir uns mit hoher Motivation sowie der notwendigen und angemessenen Qualifikation und Erfahrung ein.

Viel Feingefühl und eine inklusive Haltung prägen unsere Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Familien. Im Alltag von vielfältig belasteten Eltern und Kindern sind wir auch in Krisensituationen kompetent und verlässlich an ihrer Seite. Mit den verschiedenen Akteur*innen des Hilfesystems arbeiten wir flexibel, verantwortungsvoll, transparent und gut abgestimmt zusammen.

Mit unserem Wissen und unseren Angeboten rund um die Leichte Sprache stärken wir auch überregional die Barrierefreiheit, Selbstbestimmung und Teilhabe behinderter Menschen. Zusammen mit ihnen gestalten wir vielfältige Texte

und Kurse zur Leichten Sprache. Damit sorgen wir für zufriedene Auftraggeber*innen und liefern ein Beispiel für gelingende Inklusion im Bereich der Arbeit.

Unser Arbeitsumfeld gestalten wir partizipativ und zeitgemäß. Wenn sich Lebensumstände und Bedürfnisse von Mitarbeiter*innen ändern, passen wir die individuelle Arbeitssituation bestmöglich an.

Nach Wunsch und Möglichkeit bieten wir jedem/jeder Mitarbeiter*in individuelle berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Bedeutung des verantwortungsvollen und umsichtigen Handelns der Leitungskräfte betonen wir durch ein eigenes Leitungsleitbild.

Unser Qualitätsverständnis

Uns geht es um eine hohe individuelle Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen. Hierzu sind uns neben einem hohen Maß an Selbstbestimmung auch das emotionale und körperliche Wohlbefinden sowie gute zwischenmenschliche Beziehungen und soziale Inklusion besonders wichtig.

Wir streben ein partizipatives Qualitätsmanagement an, das uns dabei hilft, gemeinsam mit den Nutzer*innen die Wirksamkeit unserer Angebote zu überprüfen. Schon jetzt binden wir ihr Wissen als Expert*innen in eigener Sache ein und sorgen so für die ständige Anpassung unserer Leistungen.

Die fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter*innen unterstützen wir durch Fortbildungsangebote und Personalgespräche.

Wertschätzend miteinander umzugehen ist uns sehr wichtig. Die in der Zusammenarbeit von Mitarbeiter*innen und Leitungskräften gelebte Wertschätzung dient uns als Vorbild für den respektvollen Umgang mit den Nutzer*innen unserer

Angebote. In unserer Zusammenarbeit sind Reflexion und konstruktive Kritik ständige Impulsgeber und Anlass, unsere Arbeit zu hinterfragen und Verbesserungspotenziale aufzudecken.

Wir verstehen uns als lernende Organisation. Wir arbeiten an einem gemeinsamen Wissensmanagement und setzen uns auch mit den Anregungen unserer Mitglieder offen und konstruktiv auseinander.

Unsere Zusammenarbeit

Innerhalb Bremens sowie bundesweit kooperieren wir mit anderen Organisationen, Institutionen und der Bundesvereinigung Lebenshilfe, um die Rechte und Interessen von Menschen mit geistiger Behinderung politisch und gesellschaftlich zu vertreten.

Mit unseren regionalen Kooperationspartner*innen, Leistungsträger*innen sowie relevanten Akteur*innen und Institutionen arbeiten wir verlässlich und zielorientiert zusammen. Einen hohen Stellenwert hat für uns auch die Netzwerkarbeit mit anderen Leistungserbringer*innen. Unsere Kooperation mit anderen Diensten und Einrichtungen erweitert die Angebote und somit die Auswahl an Teilhabemöglichkeiten für die Nutzer*innen.

Ein wirkungsvolles Ergebnis unserer Arbeit sichern wir nachhaltig durch einen kritischen, zielführenden Austausch mit Behörden sowie anderen Institutionen.

Gemeinsam gestalten wir die Arbeit der Lebenshilfe Bremen und beschreiten den Weg zu einer inklusiven Gesellschaft. Mit dem Ziel, eine gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebensbereichen zu ermöglichen, setzen wir uns alle dafür ein, dass jeder Mensch mit einer geistigen Behinderung sein Leben individuell und selbstständig gestalten kann und dabei die notwendige Unterstützung erhält.